# Münsterscheiben "evakuiert"

Autor(en): **Mathis, Pascal**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **49 (2002)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369500

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

**Geduld und Sorgfalt muss das Motto beim Herausnehmen und Wiedereinsetzen der Fenster heissen.**

WK DES KGS DER STADT BERN

# Münsterscheiben «evakuiert»

**Ganz im Zeichen des Berner Münsters stand in diesem Jahr der Wiederholungskurs des Berner Kulturgüterschutz-Dienstes (KGSD). 35 Zivilschutzpflichtige übten Ende Mai während zweier Tage, wie in einem der Wahrzeichen der Bundesstadt die wertvollen Kulturgüter in einer ausserordentlichen Lage in Sicherheit gebracht werden können.**

PASCAL MATHIS

Die zahlreichen mittelalterlichen Glasmalereien, die hoch oben im Berner Münster die Fenster zieren, wurden für einmal nicht nur von Touristen begutachtet. Der KGSD der Stadt Bern setzte sich intensiv mit den Fenstern auseinander und plante, wie die wertvollen Kulturgüter in einer ausserordentlichen Lage zu evakuieren wären. Zu diesem Zweck wurden einige der bis zu 500 Jahre alten Glasscheiben demontiert und in spezielle Transportbehälter verpackt.

Diese Arbeit hatte zum Ziel, den Zeitaufwand einer vollständigen Evakuation zu ermitteln. Dies für den Fall, dass kriegerische Ereignisse, Vandalenakte oder äussere Umstände dies einmal nötig machen sollten. Eine solche Aktion, die innert einem Tag über die Bühne gehen könnte, wäre aber keine

**Im Ernstfall würden alle Fenster in solchen Transportkästen in den Schutzraum gebracht.**

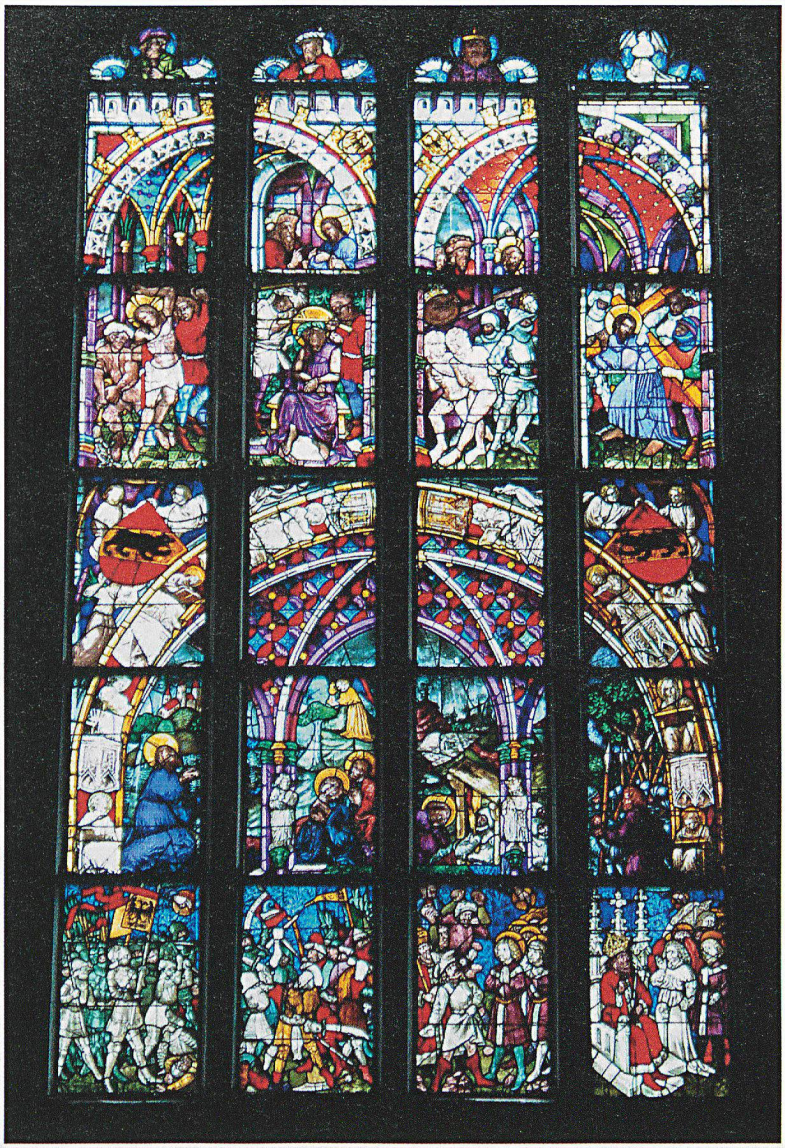
leichte Aufgabe: Einerseits befinden sich die Fenster in bis zu 20 Metern Höhe, andererseits gilt es im Ernstfall rund 200 wertvolle Glasmalereien zu demontieren. Diese Kulturgüter würden dann – sorgsam verpackt – in einen unterirdischen Schutzraum in die nahe gelegene Stadt- und Universitätsbibliothek gebracht.

## Auch das Chorgestühl

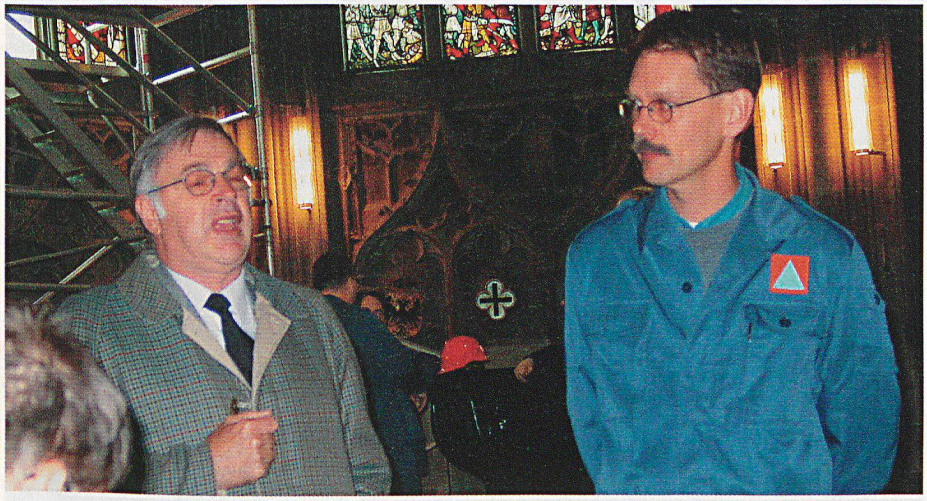
Die KGSD-Spezialisten widmeten sich während des Wiederholungskurses auch dem mittelalterlichen Chorgestühl des Berner Münsters. Dabei galt es zunächst festzustellen, ob das hölzerne Chorgestühl überhaupt innert Kürze zerleg- und demontierbar ist. Im Ernstfall wäre eine solche Evakuation aber eine äusserst aufwendige Aktion, wie der Kurs aufzeigte.

Wichtiger Teil der Arbeiten war auch die Erfassung der Kulturgüter. Angaben über die Grösse und das Gewicht der einzelnen Teile wurden ermittelt und mittels Computer archiviert; zudem wurden die Fenster und Gestühle fotografiert. «Ein Inventar der Kulturgüter in Verbindung mit Planaufnahmen und Fotodokumenten ist Grundvoraussetzung für allfällige Rekonstruktionen», erklärte dazu Jürg Keller, Dienstchef des Stadtberner Kulturgüterschutzes.

Die Arbeit des KGSD der Stadt Bern fand im Übrigen für einmal nicht unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Einige Medienschaffende folgten der Einladung zu einer Medienorientierung, an der die Arbeiten und die Ernstfallplanung vorgestellt wurden. Der Schutz eines Teiles des UNESCO-Weltkulturguts Berner Altstadt – und damit auch eine Aufgabe



Das prächtige «Berner-Fenster» stammt aus dem 15. Jahrhundert.



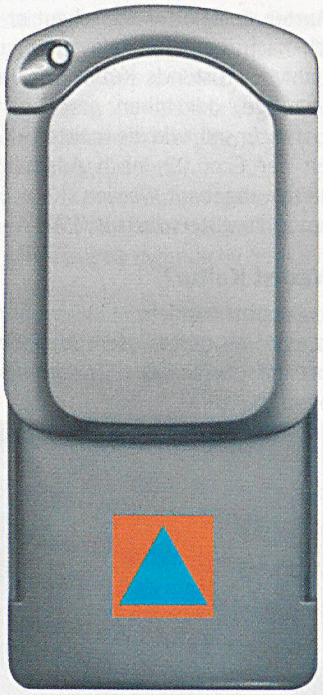
ZSO-Chef Urs Hänni und Dienstchef KGS Jürg Keller erläutern vor den Medien die zu demonstrierenden Arbeiten.

FOTOS: H. J. MÜNGER

des Zivilschutzes – wurde so der Bevölkerung näher gebracht. Als Formation gelangte der KGSD bisher nur an Wiederholungskursen zum Einsatz. Das spezialisierte Fachwissen kam jedoch im Januar 1997 zum Tragen, als in der Berner Junkerngasse ein Grossbrand ausgebrochen war. Trotz grosser Substanzverluste konnten zahlreiche schützenswerte Kulturgüter nach dem Brand und den damit einhergehenden grossen Löschwasserschäden restauriert und anschliessend wieder am alten Standort eingebaut werden. Der KGSD verfügt über Nothilfepersonal, das von der Feuerwehr aufgeboten wird, wenn Schutzobjekte betroffen sind. Damit ist ein frühzeitiges Eingreifen des KGSD gewährleistet, was die Rettung und Erhaltung von Kulturgütern in der Folge solcher Ereignisse überhaupt erst ermöglicht. □


# Licht ins Dunkel

bringt die schöne silberfarbene Taschenlampe des Zivilschutzes. Ein praktisches und nützliches Geschenk für jede und jeden!
Den Schutzdeckel nach unten schieben: Licht an.
Den Schutzdeckel nach oben schieben: Licht aus.
Schnell, präzis, einfach.
Und – gut sichtbar in der Gehäusemitte – das Logo des Zivilschutzes.
Im attraktiven Preis sind 2 Batterien AAA 1,5 Volt inbegriffen.
Verpackt in Kartonschachtel.



**Fr. 6.50** + MwSt.

**Bestelladresse:**

**Schweizerischer Zivilschutzverband**
**Postfach 8272**
**3001 Bern**
**Telefon 031 381 65 81**
**Fax 031 382 21 02**